

Erfahrungsbericht Erasmus Semester in Granada SoSe 22 – Studiengang Physik

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich habe mich gut ein Jahr vor meinem Aufenthalt für Erasmus beworben und habe auch meine Wunschuni erhalten. Danach passierte erstmal sehr lange nichts. Im Oktober vor meinem Aufenthalt musste ich noch ein online Formular der Universität Granada ausfüllen. Ich habe erst vor Ort meine fest gewählt, die sind aber ziemlich übersichtlich auf der Website der Uni dargestellt, so dass ich vorher im Grunde schon wusste welche Kurse ich belegen möchte. Alle anderen Vorbereitungen habe ich im Monat vor meiner Ankunft geregelt. Ich würde jetzt allerdings auch nicht sagen, dass ich besonders gut vorbereitet war.

Unterkunft

Meine Unterkunft habe ich online über eine Plattform gebucht, welche einzelne Zimmer vermietet. Ich wusste vorher nur, dass meine beiden Mitbewohnerinnen weiblich sind und welche Sprachen sie sprechen, war angegeben. Meine WG war eine Zweck-WG. Wir haben nicht viel miteinander unternommen.

Im Allgemeinen ist der Wohnungsmarkt in Granada sehr entspannt. Viele die ich kennengelernt habe haben sich erst vor Ort eine Wohnung gesucht oder haben zwischendurch sich nochmal ein anderes Zimmer gesucht. Das funktioniert alles sehr entspannt.

Sprache

Insgesamt war ich überrascht, wie wenig Leute Englisch sprachen, sogar eine meiner Mitbewohnerinnen sprach gar kein Englisch. Aber ich habe auch Erasmus Studies kennengelernt die gar kein Spanisch sprachen, es scheint also durchaus zu funktionieren. Ich habe auf Spanisch studiert, da im Allgemeinen die Vorlesungen auf Spanisch angeboten werden und ich durch meinen Aufenthalt meine Sprachkenntnisse verbessern wollte. Man kann aber auch 24LP auf Englisch zusammen bekommen, die Auswahl ist dann allerdings sehr reduziert.

Zu Beginn hatte mein Sprachtest Level A2 ausgegeben. Trotzdem bin ich in den Vorlesungen meist gut klar gekommen. Insgesamt wird in Granada viel Dialekt gesprochen, das ist zwar manchmal sehr anspruchsvoll, aber da in den meisten Gegenden in Spanien irgendein Dialekt gesprochen wird, wohl nicht so einfach zu umgehen.

Studium an der Gasthochschule

Die Fakultät für Wissenschaften der UGR hat ziemlich viel Erfahrung mit Erasmus Studierenden im Bachelor. Der Bachelor dauert in Spanien vier Jahre, weshalb ich, obwohl ich schon im Master war, einfach dort im Bachelor Kurse belegt habe. Das war kein Problem denn einerseits war ich ja auch im vierten Jahr meines Studiums. Ich habe allerdings auch einen Kurs aus dem zweiten Studienjahr belegt, dieses Fach wird in Hannover gar nicht angeboten, so hatte ich trotzdem die Möglichkeit es zu belegen. Es wäre wohl auch möglich gewesen Kurse aus einem der Masterstudiengänge zu hören, den Aufwand mich da weiter zu kümmern habe ich mir gespart.

Ich habe insgesamt vier Kurse mit jeweils 6 LP belegt. Ich hatte freitags frei. Montag bis Donnerstag hatte ich immer von 9 bis 17 Uhr Universität mit sehr langen Pausen. Für mich hat dieser Stundenplan sehr gut gepasst, da ich so all meine Arbeit für die Uni einfach zwischen meinen Vorlesungen erledigen konnte.

Freizeit

In meiner Freizeit in Granada habe ich in einem Chor der Universität gesungen (zur Uni gehören tatsächlich mehrere Chöre). Außerdem habe ich einen Tanzkurs Salsa und Bachata getanzt. Es gab auch viele Salsa/Bachata Partys in Clubs. Die Community war cool und mir hat es sehr viel Spaß gemacht.

Auch ansonsten gibt es in Granada viele unterschiedliche kulturelle Veranstaltung, viel Live-Musik in Bars und auch Open-Mic Veranstaltungen.

Es gibt unterschiedliche Organisationen, die Reisen in Städte in Spanien und auch Portugal angeboten haben. Dieses Angebot habe ich nur ein einziges Mal genutzt, doch viele haben mir begeistert von einigen dieser Reisen erzählt.

Auch Landschaftlich hat die Umgebung von Granada viel zu bieten wer wandern möchte findet viele schöne Ruten. Mit dem Bus ist man in ca. 1h vom Granada-Bus Bahnhof. Spanien hat ein gutes Netz aus Fernbussen, welches sich für selbst organisierte Reisen anbietet. Zwar ist man mit dem Zug auch sehr schnell in anderen Städten allerdings sind die Busse deutlich preiswerter.

Fazit

Für mich waren am schwierigsten die ersten Wochen. Da ich überfordert von den vielen neuen Eindrücken und der Sprache war. Aber nach dem ich nach und nach mehr Menschen kennengelernt habe, habe ich mich immer wohler gefühlt. Was viele vielleicht anders erwarten, ist das ich tatsächlich kaum Leute in der Uni kennengelernt habe, sondern eher über Freizeit Aktivitäten. Was im Grunde nicht überraschend ist, da ich auch in Hannover nicht viel mit Erasmus-Studies zu tun habe. Mein schönstes Erlebnis kann ich gar nicht so konkret benennen. Ich habe die ganze Zeit sehr genossen. Ich habe mich in Granada sehr wohl gefühlt und viele tolle Menschen kennengelernt.